

NR. 1 /2024

ST CLEMENS ESCHENLOHE OSTER - PFARRBRIEF 2024



Impressum

Katholisches Pfarramt St. Clemens
Bahnhofstraße 1, 82438 Eschenlohe
Tel.: 08824/1784
Mail: st.clemens.eschenlohe@bistum-augsburg.de
Internet: www.st-clemens-eschenlohe.de

Redaktion: Elisabeth Fischer, Peter Kossack, Martina Perfahl, Elisabeth Schaidhammer, Siegbert Schindele, Laurent Wehrsdorf, Monika Wörner
Titelbild: Antonia Buchwieser

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 25.11.2024
Der nächste Pfarrbrief ist gültig vom 01.12.2024-09.03.2025

Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Eschenlohe

Mo: - - -

Di: 09:00 - 11:00 Uhr

Mi: - - -

Do: n. V.

Fr: - - -

Tel: 08824/1784

Fax: 08824/944 405

Mail: st.clemens.eschenlohe@bistum-augsburg.de

Murnau

08:00 - 12:00 und 14:00 - 16:00 Uhr

08:00 - 12:00 Uhr

08:00 - 13:00 Uhr

08:00 - 12:00 und 14:00 - 16:00 Uhr

08:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 08841/1326

Fax: 08841/49747

Mail: st.nikolaus.murnau@bistum-augsburg.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Pfarrer Siegbert G. Schindele.....	S.04
Das war die Missionarische Woche.....	S.06
Kirche von morgen - wir können uns nicht nicht verändern.....	S.12
Neues aus unserer Pfarrei.....	S.15
Neues von der Kirchenmusik.....	S.18
KV-Wahl/Unsere Gremien.....	S.22
Einbringen in die Pfarrgemeinde.....	S.23
Haushaltsjahr 2023.....	S.24
Der Pfarrgarten - Ausblick und Umfrage.....	(Einlegeblatt)
Porträtreihe „Unsere Dekane“: Siegbert Schindele.....	S.27
Neues von der Kindertagesstätte.....	S.30
Kirchenverwaltungswahlen 2024.....	S.32
Erstkommunion 2024.....	S33
Wöchentliche Angebote.....	S.34
Kontakte der Pfarreiengemeinschaft.....	S.35

Warum toben die Völker
 und sinnieren auf Eitles die Fürsten?
 Die Könige der Erde lehnen sich auf,
 und die Herren halten Rat miteinander
 wider den Herrn und seinen Gesalbten.
 (nach Psalm 2)

Liebe Leserin, liebe Leser!

Die Würfel sind gefallen. Der Entschluss steht fest. Es ist beschlossene Sache, dass Jesus sterben muss.

Am **Palmsonntag** öffnet sich gleichsam der Vorhang zu einem dramatischen Schauspiel. Wenn Sie an der Palmprozession teilnehmen und singen „*Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn*“ wird Ihnen bewusst: Sie sind kein Zaungast am Rande, sondern mitten im Geschehen.

Jerusalem, die Stadt des Friedens, entzieht sich dem Heil Gottes. Deshalb wird der Tempel zerstört werden. Damit ist eine grundsätzliche Mahnung verbunden. Wer Gottes Heil ablehnt, stürzt sich und andere ins Unheil.

In der sogenannten Heiligen Woche oder Karwoche spielen wir gleichsam durch, was in den letzten Tagen Jesu geschah. Wir erinnern uns und holen in die Gegenwart, was damals geschehen ist. Und das alles geht Sie und mich an. Denn unser Heute und unser Lebensziel entscheiden sich im Glauben an den gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus Christus.



Deshalb ist es wichtig, sich einzulassen auf das Geschehen, das wir beim **TRIDUUM PASCHALE** feiern: der **Gründonnerstag** führt uns in die Feier des letzten Abendmahles zum Abschiedsmahl Jesu mit seinen Jüngern. Es ist der Tag, an dem Jesus sich danach sehnte, das Paschamahl mit seinen Jüngern zu feiern.

Im Ablauf des Jahres ist der **Karfreitag** der Tag, an dem der Tod in intensivster Weise im Mittelpunkt steht. Wir gedenken des Todes Jesu am Kreuz auf dem Hügel Golgatha außerhalb der Stadtmauer Jerusalems.

Auch wenn wir am **Karsamstag** nahezu alle mit der Vorbereitung des Osterfestes beschäftigt sind, sollte das Verweilen am Grab Jesu nicht zu kurz kommen.

Die Liturgie der **Osternacht** gehört zu den schönsten und reichhaltigsten Liturgien der Kirche. Neben den wunderbaren liturgischen Zeichen wie des Osterfeuers und dem festlichen Ruf des Lumen Christi ist eine Fülle an Heiligen Texten aus der Heiligen Schrift zu hören. In der Feier der Osternacht, die als die „Mutter aller Vigilen“ bezeichnet wird, beginnen wir mit der Feier der Auferstehung unseres HERRN Jesus Christus.

Bereits heute wünsche ich Ihnen auch im
Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter -
- ein die Hoffnung stärkendes Halleluja.



Ihr Pfarrer Siegbert G. Schindele



Das war die Missionarische Woche!

Tag 1 Ankunft der Missionare in unserer PG

Tag 2 *in Eschenlohe*

Pizzabacken für das Get-together nach dem Jugendgottesdienst



Ministrantennachmittag



Jugendgottesdienst mit Band und
Jugenddiözesanpfarrer Tobias Wolf



Get-Together nach dem Jugend-Gottesdienst
mit Pizza und Getränken



Tag 3 in Eschenlohe

Familiengottesdienst mit WB F. Wörner, Kinderchor und Erwachsenen-Projektchor



Familiennachmittag beim Brückenwirt und im Pfarrheim





Dankandacht zum Abschluss
des Familientages



Tag 4 in Murnau/Froschhausen

Männer- und Frauen-Fußwallfahrt, anschließend Hl. Messe und Beisammensein



Tag 5 in Aidling

Hl. Messe, anschließend

Beisammensein mit den Missionaren

Tag 6 in Murnau/Riegsee

Altenclub im Pfarrheim Murnau

Glaubensabend im Haus des Gastes in Riegsee nach der Hl. Messe



Tag 7 in Grafenachau

Hl. Messe, Beisammensein mit den Missionaren

Tag 8 in Murnau

Workshop für Jugendliche zum Thema „Erste Liebe“



Start der Gebetsaktion
„24h für den Herrn“
nach der Hl. Messe

Gesprächsabend

„PG Murnau im Fokus - Wie geht's weiter?“

Chor- und Bandprojekt



Tag 9 in Murnau

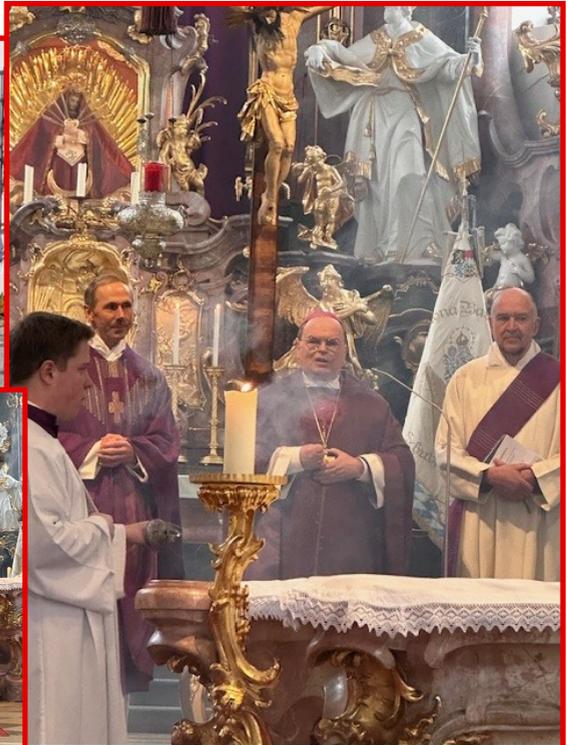
Hl. Messe, dann

Nacht der Lichter mit den an die Haushalte verteilten Kerzen



Tag 10 in Murnau

Festgottesdienst mit Bischof Dr. Bertram Meier



Meine Erfahrung mit der Missionarischen Woche

„Die Missionarische Woche hat uns ganz ungezwungen gezeigt, wie schön unser Glaube ist, in welcher Vielfalt wir Christsein erleben können und dürfen. Es war eine wunderschöne Woche, aus der wir meiner Meinung nach sehr viel mitnehmen können und ganz bestimmt auch werden.“ *anonym*

„Nach sehr großen Zweifeln, ob das was bringt, kann ich für mich nach der *Nacht der Lichter* sagen: ja. Sehr berührend, richtig was zum Runterkommen. Aber es werden trotzdem die Kirchenbänke leer bleiben. Es war aber bestimmt für alle ein Erlebnis!“ *anonym*

„Es war ein überaus positives Erlebnis bei den Hausbesuchen mit sehr guten Gesprächen und wenig Ablehnung. Und die Veranstaltungen, ganz besonders die *Nacht der Lichter*, waren kurzweilig und auferbauend.“ *Markus Kotzbauer*

„Ehrlich gesagt habe ich von der Missionarischen Woche nicht viel mitbekommen. Ich bin der Meinung, dass ich nicht missioniert werden muss, weil ich meinen Glauben habe und es gut ist, so wie ich ihn lebe. Aber ich bekam Besuch von zwei Missionaren, die waren sehr freundlich. Wir haben uns gut unterhalten.“ *Christl Petulle*

„Ich habe relativ spät von der Missionarischen Woche erfahren, aber fand es auf Anhieb super, da ich eine Möglichkeit darin sehe, Mensch und Glaube wieder einander näher zu bringen. Auch das Programm fand ich sehr interessant, es war für jede Altersgruppe etwas dabei. Leider kam es aus zeitlichen Gründen für mich nicht in Frage, daran teilzunehmen.“ *anonym*

„Die einzelnen Angebote waren toll und sind denke ich gut angekommen. Ich befürchte nur, dass es nicht nachhaltig ist, weil es nicht das tatsächliche Angebot der Kirche in Eschenlohe widerspiegelt.“ *anonym*

„Meine persönlichen 'Highlights' der Missionarischen Woche: Mit der gesamten Pfarreiengemeinschaft gemeinsam planen, vorbereiten, kochen, beten, singen und feiern - sollten wir öfter machen. Die jungen Menschen mit ihrer Glaubenskraft - ein helles Licht der Hoffnung für unsere Kirche. Schön wars!“ *Katharina Wolf*

Kirche von morgen

Wir können uns nicht nicht ändern

Unter einer Binsenweisheit verstehen wir eine „allgemein bekannte Tatsache“. So eine Binsenweisheit ist die Aussage: „Wir können uns nicht nicht verändern.“ Jeder weiß das – aber nehmen wir es auch wirklich ernst? Machen wir uns nichts vor, in unser aller Leben wird sich ständig irgendetwas verändern und wir können absolut nichts dagegen tun.

Veränderungen sind absolut unvermeidlich. Das hat aber auch seine Vorteile, denn ohne Veränderungen hätte das Leben niemals eine Chance gehabt. Wir verändern uns, indem wir älter werden, Neues erleben, lernen. Auch die Mitwelt verändert sich: Neue Menschen treten in unser Leben, manche gehen. Umwelt, Jahreszeiten, die Mode, Trends, die Technik – alles ist in einem ständigen Fluss. Veränderung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens. Und damit müssen wir der Tatsache ins Auge sehen: Es bleibt uns nichts anderes übrig als zu lernen, mit Veränderungen umzugehen.

Chancen und Möglichkeiten

Veränderungen sind zunächst einmal weder „gut“ noch „schlecht“. Entscheidend ist, was wir selbst aus der veränderten Situation machen. Wenn sich etwas verändert, können wir darunter leiden und vortrefflich über das Schicksal jammern oder wir überlegen, was uns die neue Situation an Chancen und Möglichkeiten bietet. Kurz und gut: Mit einer Veränderung zu hadern ist zwar menschlich, aber letztlich nicht hilfreich.

Veränderungen kommen aus dem Nichts - oder warten wir einfach zu lange?

Es scheint immer wieder Veränderungen zu geben, die uns offensichtlich ohne Vorankündigung – quasi aus dem Nichts heraus – treffen. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel trifft uns die Veränderung, aussuchen konnten wir uns da gar nichts. Wirklich nicht? Häufig hört man, dass sich die Menschen als Spielball ihres Umfeldes fühlen: wir können da gar nichts machen, das wird woanders entschieden, „die da oben“, usw. Solche Menschen denken, Veränderungen kommen ständig von außen und sie müssen reagieren.

Tatsächlich warten wir aber mit vielen notwendigen Entscheidungen oft solange, bis tatsächlich irgendetwas auf uns zukommt. Wir werden selbst erst dann aktiv, wenn es gar nicht mehr anders geht. Entscheidungen werden erst dann getroffen, wenn die Entscheidung durch die Veränderung des Umfeldes längst überfällig ist. Und dann haben wir den Eindruck, nur noch reagieren zu können, selbst aber keine Wahl zu haben. Uns bleibt dann oft nur noch die Möglichkeit der Schadensbegrenzung.

Wenn wir alle Zeichen ignorieren und hoffen, dass schon alles beim Alten bleiben wird, kommt unausweichlich irgendwann der Augenblick, in dem die Veränderung uns tatsächlich wie ein Schicksalsschlag trifft. Wir können dann nur noch hinterher laufen, fühlen uns oft überfordert und sind verunsichert.

Agieren, statt reagieren

Tatsächlich können wir aber, wenn wir es frühzeitig und konsequent anpacken, jede Situation beeinflussen. Nehmen wir ein Beispiel: Seit Jahren hören wir in jährlichen Abständen, dass sich die Mitgliederzahlen der beiden großen (?) christlichen Kirchen immer weiter rückwärts entwickeln. Ein Schicksalsschlag? Eine Veränderung aus heiterem Himmel? Und wir konnten überhaupt nichts vorher sehen? Wirklich nicht? Haben wir selbst nicht dazu beigetragen, dass aus der ehemals lebendig quirligen Kirche ein Trauerkloß ohne Zukunftsaussichten wurde, in dem wir unseren Glauben konserviert haben und uns nicht den Veränderungen der Zeit gestellt haben?

Vorzeichen erkennen, Konsequenzen ziehen

Fast alle Veränderungen haben Vorzeichen. Im gerade genannten Beispiel sind es die sinkenden Kirchensteuerzahlen, die wir sehen. Entscheidend ist nun, ob wir diese Vorzeichen wahrnehmen und dann auch danach handeln;



denn in aller Regel haben wir Möglichkeiten, zu erkennen, in welche Richtung etwas verlaufen wird. Wir müssen aber die Augen aufmachen und uns aktiv darum bemühen, Informationen zu bekommen. Die lapidare Aussage „uns informiert ja niemand“ ist schlicht und ergreifend das Todesurteil für jede Art von Erkenntnis. Ich muss mich selbst bemühen (und das ist wirklich anstrengend) an Informationen zu kommen, warum gerade etwas so und nicht anders passiert.

Auswirkungen von Veränderungen

Veränderungen finden in der Regel nicht isoliert an irgendeiner Stelle unseres Lebens statt, sondern ziehen meistens ganze Ketten von Veränderungen, die dann unsere Umwelt und unsere Mitmenschen betreffen, nach sich. Wenn wir uns beispielsweise entschließen gesünder leben zu wollen, reicht es nicht aus, einmal in der Woche ins Fitness-Studio zu gehen. Wir müssen uns auch anders ernähren und für mehr Erholung sorgen. Dies wiederum hat Auswirkungen auf unseren Alltag und auch auf unser Berufsleben. Manchmal kann eine Veränderung bei uns an einer ganz anderen Ecke etwas Neues auslösen.

Laßt uns mutiger werden

Wir sollten in unserem Glauben mutiger werden und uns ernsthaft mit der Frage auseinandersetzen, wie das jetzt alles gekommen ist und wie wir aus dem Schlamm wieder herauskommen. Dafür braucht es eine ganz breite und ehrliche Diskussion über alle Themen, über alle Hierarchien der Kirche hinweg quer durch Laien (das Kirchenvolk) und Kleriker hindurch. Dann werden auch wir die Chance haben, eine lebendige Kirche zu werden.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Kossack' in a cursive style.

Ihr

Peter Kossack

Lektor, Umweltbeauftragter

Neues aus unserer Pfarrei

Jugendbibelgesprächskreis

Herzliche Einladung zu den nächsten Terminen des Jugendbibelgesprächskreises im Pfarrheim (Murnau!).

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Ansprechpartner: Pfarrer Siegbert G. Schindele



Ist auch Dein Verhältnis zur Bibel eher frostig?	31.03.2024	12.05.2024
Wir wollen versuchen, das Eis zu brechen!	07.04.2024	19.05.2024
Im Bibelkreis für Jugendliche	14.04.2024	26.05.2024
zwischen 13 und 27 Jahren	21.04.2024	02.06.2024
am <u>Sonntag</u> nach der Abendmesse im Pfarrsaal	28.04.2024	09.06.2024
20:00-21:30	05.05.2024	16.06.2024

Eucharistische Anbetungen

Seit Januar 2024 wird in St. Clemens Eschenlohe an jedem ersten Sonntag im Monat um 19 Uhr eine Eucharistische Anbetung gefeiert. Die Eucharistische Anbetung vertieft unsere Beziehung zu Jesus Christus, indem hier in Stille dem „Hören“ auf Gott Raum gegeben wird. Kurze Texte aus der Heiligen Schrift und Gebete geben Impulse, die es den Betenden erleichtern, sich voll und ganz Gott zu öffnen und auf seine Weisung zu hören. Jeder einzelne Impuls beginnt mit einem Lied und endet mit einer Zeit der Stille. Die Stille gibt dem Heiligen Geist die Möglichkeit zu handeln. Man vergißt die Zeit, man ist einfach da.

Die Stille auszuhalten fällt heutzutage oft schwer. Das innige & persönliche Gebet in dieser knappen Stunde hat aber das Potential, zur Quelle der Kraft & Gott-Verbundenheit für unseren Alltag zu werden. Probieren Sie es doch einfach einmal aus.

Pfarrfest

Dieses Jahr wird es am 15.08. im Anschluss an den Mariä-Himmelfahrts-Gottesdienst wieder ein Pfarrfest geben. Genauere Infos erfolgen zu gegebener Zeit.

Sternsinger-Aktion

Nachdem bereits bei der letztjährigen Sternsingeraktion ein neuer Ortsrekord aufgestellt wurde (4.200€), konnten die Spendeneinnahmen 2024 erneut gesteigert werden: **4.583,20€** sammelten die fleißigen Eschenloher Sternsinger. Das Geld kommt dem Kindermissionswerk `Die Sternsinger´ e. V. Aachen zu Gute. Vielen Dank allen Ministranten, Eltern, helfenden Händen und dem Organisationsteam!



Abendmesse mit Ulrichskreuz (evangelisierung-augsburg.de)

Am Samstag, den 27.04., macht das Ulrichskreuz auf seiner Reise durch die Diözese in Eschenlohe halt. Der heilige Bischof Ulrich wird nicht nur als Patron der Stadt und des Bistums Augsburg angerufen, er wird auch von Reisenden verehrt. Auf dieser Reise werden viele verschiedene Menschen mit dem Kreuz in Berührung kommen. Schließen wir sie in unseren Andachten und Gottesdiensten mit ins Gebet ein und empfehlen wir sie dem heiligen Ulrich an.

Kinderkreuzweg zur Nikolauskapelle

Auch in diesem Jahr möchten wir Familien einladen, am Karfreitag zu einer beliebigen Zeit den Kreuzweg am Kalvarienberg bis zur Nikolauskapelle zu gehen. Der Weg beginnt neben der Garmischer Straße kurz hinter dem kleinen Parkplatz. Die Texte dazu werden vorher in der Kindertagesstätte und der Grundschule von uns ausgeteilt und liegen in der Kirche am Schriftenstand aus. Kürzere Abschnitte sind für Schulkinder zum Vorlesen gedacht, im Wechsel mit den längeren Texten für Jugendliche oder Erwachsene. Erinnern wir uns auf diesem Weg an den Leidensweg von Jesus, der ihn aus Liebe zu uns Menschen gegangen ist. Die Kinder sind dazu eingeladen, selbstgebastelte Kreuze an den verschiedenen Stationen beziehungsweise der großen Kreuzigungsgruppe niederzulegen.

Wir freuen uns auf Euer Mitgehen und Mitbeten! - Euer Familiengottesdienstteam



Laudato si-Plakette für unsere Pfarrei

Als eine von 8 Pfarreien im Bistum Augsburg wurde unsere Pfarrei St. Clemens mit der „Laudato si-Plakette 2023“ ausgezeichnet. Dieser jährlich vergewene Preis würdigt das Engagement für die Schöpfung. Die Plakette und Urkunde nahmen Elisabeth Fischer, Peter Kossack, Laurent Wehrsdorf und Katharina Wolf am 13.01. von Bischof Bertram Meier in Augsburg entgegen. Die Plakette soll im Eingangsbereich der Kirche sichtbar platziert werden.



Bittgänge

- Markusbittgang: Dienstag, 23.04. 18:45 *Treffpunkt an der Kirche*
- Bittgang zur Antonius-Kapelle: Montag, 06.05., 19:15
- Bittgang zum Rieder-Kreuz: Dienstag, 07.05., 19:15
- Bittgang nach Ettal: Sonntag, 12.05., 05:45 *dort hl. Messe um 09:00*

Klammwandmesse

Die Klammwandmesse am Pfingstmontag (20.05., 11:00) findet bei schönem Wetter auf der Klammwand, bei Regen in der Kirche und bei ungewisser Witterung eventuell am Kreuz am Doschert bzw. Parkplatz unter der Klammwand statt. Die Messe wird von der Musikkapelle umrahmt.

Maiandachten Mittwoch, 01.05. | Sonntag, 19.05. | Sonntag, 26.05. jeweils 19:15

Die musikalische Gestaltung der Andachten wird kurzfristig bekannt gegeben.

Andacht der Erstkomm.-Kinder mit Lichterproz. zur Mariengrotte: Do., 09.05., 20:30

Weitere besondere Termine im Mai:

Rosenkranz (St.-Nikolaus-Kapelle): 01.05., 05.05., 09.05., 12.05., 19.05., 26.05., 30.05.

Muttertags-Konzert mit dem StreichHolzQuartett (mehr Infos: S. 20)

Christi Himmelfahrt: 09.05., 09:00 in der Pfarrkirche St. Clemens

Fronleichnam: 30.05., 09:00 i. d. Pfarrk. St. Clemens, anschl. Fronleichnamsprozession

Neues von der Kirchenmusik

Unterstützen Sie uns durch...

... **AKTIVES MITWIRKEN.** Wir freuen uns auf Sie - Sie haben die Wahl:

Kirchenchor St. Clemens: Für alle, die Lust auf gemeinsames Singen und qualitätvolle Probenarbeit haben und Teil unserer Gemeinschaft werden wollen. Neben klassischen Orchestermessen singen wir auch Acapella-Musik aus verschiedenen Epochen von Frühbarock bis Gospel. Trotz unseres musikalischen Anspruchs achten wir auch auf ein schönes Miteinander und das gesellschaftliche Chor-Leben.

SomeVoices-Ensemble: Wir beschäftigen uns mit kunstvoller Chor-Literatur, um besondere Gottesdienste zu gestalten. Interesse an intensiver musikalischer Probenarbeit und anspruchsvoller geistlicher Musik sind Voraussetzung zur Teilnahme.

Schola in valle Liubasae: Wir singen einstimmige, lateinische Gesänge, die meist aus dem 8. Jahrhundert stammen. Das Angebot richtet sich an alle historisch und musikalisch am „Gregorianischen Choral“ Interessierten.

Kommen Sie gerne zu einer Kennenlern-Probe in der Grundschule vorbei!

... **SPENDEN.** Kirchenmusikalische Aufführungen, Noten, Instrumentenpflege - Kirchenmusik ist teuer. Damit wir auch weiterhin spannende Projekte umsetzen und Gottesdienste schön mitgestalten können, sind wir auf Spenden angewiesen. Diese können Sie unkompliziert gegen eine Spendenquittung überweisen; das Geld wird dann zweckgebunden ausschließlich für kirchenmusikalische Zwecke verwendet.

Empfänger: Katholische Kirchenstiftung St. Clemens

IBAN: DE18 7035 1030 0018 0314 43

Verwendungszweck: Kirchenmusik

... **ZUHÖREN.** Unsere nächsten Projekte/Auftritte finden Sie auf den Folgeseiten.

Kirchenmusiker: Laurent Wehrsdorf (Organist, Chor-/Ensembleleitung),
Andreas Hoyer (Organist)

Kontakt: kirchenchor.eschenlohe@gmail.com

Chorkonzert: Warum toben die Völker?



„Warum toben die Heiden und die Leute reden so vergeblich? Die Könige im Lande lehnen sich auf wider den Herrn und seinen Gesalbten.“ So heißt es in Psalm 2, der das thematische Zentrum dieses Konzerts bildet. Die gesamte Musikauswahl dreht sich um den Frieden zwischen, aber auch innerhalb von Gesellschaften.

Der hierfür zusammenkommende Projektchor **capella|werdenfels** besteht aus 30 Sänger:innen, die aus dem ganzen Landkreis GAP unter der Leitung von **Laurent Wehrsdorf** nach Eschenlohe kommen. Gemeinsam mit den Solisten **Maria Buchwieser** (Sopran), **Josef Zwink** (Bass; beide aus Oberammergau) und dem Augsburger Barockorchester **La Banda** werden Kantaten von Telemann und Homilius sowie Motetten von Schütz, Mendelssohn und Rheinberger zu Gehör gebracht.

Es finden zwei Aufführungen statt: am **Samstag, den 22.06. um 19:00 in St. Clemens (Eschenlohe)** sowie am Sonntag, 23.06. um 19:00 in der Neuen Pfarrkirche St. Martin (Garmisch-P.). Der Eintritt beträgt 15€ (Studenten/Schüler/Auszubildende: 7€).

Karten können Sie über unser Pfarrbüro (Kontaktdaten auf Seite 2!) vorbestellen oder an der Abendkasse erwerben.

Das Projekt wird unterstützt von:

Prof. Ernst und Liselotte Heck Stiftung, Förderverein für Kirchenmusik im Werdenfelser Land e. V., Frauenbund Eschenlohe, Antonie-Zauner-Stiftung

Muttertagskonzert: StreichHolzQuartett und Freunde

Am Sonntag, den 12. Mai 2024 um 19 Uhr, gibt es ein Konzert für alle, die sich gerne heitere und beschwingende Musik am Abend zum Ausklingen wünschen. Die Instrumentalisten stammen aus dem einheimischen "StreichHolzQuartett" mit Patricia Hibler und Diana Grigorova an der Violine. Zusammen mit zwei ausgezeichneten Musikerfreunden, Karla Schilde an der Viola und Almuth Voß am Violoncello, ist das Streichquartett für den Kammermusikabend vollständig. Sie nennen sich StreichHolzQuartett und Freunde. Das Konzert ist ein musikalischer Abend mit Werken von Komponisten rund um den Globus. Die einzelnen Stücke u. a. von Puccini, Galzinov, Debussy, Prokofjew und Price sind von heiterer Art. Sie läuten den Mai-sonntag im schönen Ambiente der St.-Clemens Kirche wohlklingend aus. Der Abend lohnt sich für alle, die fröhlich in die folgende Woche starten wollen.

Ach Liebste Lass` Uns Eilen Lieder von Lieb`-, Klag-, Trost und Zuversicht aus Renaissance und Barock für Gesang und Lauten-Instrumente des 15.-17. Jh.

Auch während des dreißigjährigen Krieges war Musik ein wesentlicher Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und wurde durch den Krieg insgesamt nicht wesentlich eingeschränkt. Viele Komponisten erlebten während des Krieges aber oft persönliche Schicksalsschläge, was sich nicht selten auf ihre Kompositionen auswirkte. Es entstanden Kriegsklagen, Seufzer, Balladen usw., die Bezug auf das aktuelle Kriegsgeschehen nahmen.

Sabine Loreda da Silva und Ulf Dressler, ein Duo für Gesang und Lauteninstrumente, wol-

len den Menschen Hoffnung und Zuversicht in herausfordernden Zeiten signalisieren und präsentieren Ihnen am 12.07. (19:00) eine Auswahl von Liedern unterschiedlicher Komponisten dieser Epoche, untermalt mit Texten und Gedichten.



Musik im Gottesdienst

24.03., 09:00 Palmsonntag "Messe für Männerchor in B" (J. Renner)

mit den Männerstimmen des Kirchenchors St. Clemens

28.03., 19:15 Gründonnerstag "Messe modale en septuor" (J. Alain)

*mit den Frauenstimmen des Kirchenchors St. Clemens
dem StreichHolzQuartett und Gabriele Zerner (Querflöte)*

29.03., 15:00 Karfreitag „Johannespassion“ (H. Schütz)

*mit Gabriele Weinfurter-Zwink (Sopran), Veronika Pfaffenzeller (Alt),
Laurent Wehrsdorf (Tenor), Josef Zwink (Bass)*

30.03., 21:00 Osternacht Chorsätze von Schütz, Händel, Rheinberger, Gruber

mit dem Kirchenchor St. Clemens

31.03., 09:00 Ostersonntag „Kleine Orgelsolomesse“ (J. Haydn)

*mit dem Kirchenchor St. Clemens, Orchester,
Friderike Wörner (Sopran), Laurent Wehrsdorf (Orgel)*

13.04., 19:15 Jahresmesse der Musikkapelle

mit der Musikkapelle Eschenlohe

14.04., 09:00 Dritter Sonntag der Osterzeit „Parallelmesse“ (Maria Zwink)

Maria Zwink, Franziska Zwink, Gabriele Weinfurter-Zwink

09.05., 09:00 Christi Himmelfahrt „Herz-Jesu-Festmesse“ (J. Gruber)

mit dem Kirchenchor St. Clemens

19.05., 09:00 Pfingsten verschiedene Chorsätze

mit dem Kirchenchor St. Clemens

30.05., 09:00 Fronleichnam u. a. Chorsätze von Mozart, Franck

mit dem Kirchenchor St. Clemens

Infos zu weiteren Auftritten (Schola, Ensembles) bzw. zur Kirchenmusik im Sommer/
Herbst erscheinen auf der Homepage bzw. auf den Aushängen in der Kirche.

Unsere Gremien

Kirchenverwaltung: Neuwahl 2024

Amtszeit: 2019 - 2024

Monika Wörner	Kirchenpflegerin
Klemens Jais	Schriftführer, Pfarrheim
Anton Weingand	Kindergarten
Peter Wolf	Pfarrpründestiftung

In diesem Jahr finden in ganz Bayern die Neuwahlen der Kirchenverwaltungen statt. Sie möchten Kandidat:innen vorschlagen oder selbst kandidieren? Machen Sie sich gerne jetzt schon Gedanken dazu, damit dieses wichtige Gremium weiterhin gute Arbeit leisten kann. Vielen Dank. (Weitere Informationen: S. 27!)

Pfarrgemeinderat

Amtszeit: 2022 - 2026

Die Pfarrgemeinderatssitzungen sind öffentlich, die aktuellen Termine und Protokolle sind auf der Homepage einzusehen.

1. Vorsitzende: Katharina Wolf
 2. Vorsitzende: Magdalena Mayr
 3. Vorsitzender: Anton Schreil
- Schriftführende: Elisabeth Fischer, Laurent Wehrsdorf

Caritas/Weltmission: Silvia Riesch

Feiern und Feste: Leonhard Buchwieser, Katharina Wolf

Jugend/Ministranten: Florian Gilg

Öffentlichkeitsarbeit: Leonhard Buchwieser, Florian Gilg, Martin Hoyer, Laurent Wehrsdorf

Senioren-Beauftragte: Magdalena Mayr, Veronika Höck

Trauerbegleitung: Markus Kotzbauer, Katharina Wolf

Umwelt-Team: Elisabeth Fischer, Andreas Hirschbold, Peter Kossack (Umweltbeauftragter), Christl Petulle, Sophie Riesch, Laurent Wehrsdorf (stellv. Umweltbeauftragter), Annabelle Wolf, Katharina Wolf

Vertreter im Dekanatsrat: Markus Kotzbauer, Katharina Wolf

Vertreter im Pastoralrat: Katharina Wolf, Magdalena Mayr

Glaube aktiv leben...

...in der Pfarrei St. Clemens? So können Sie sich engagieren:

Familiengottesdienstteam: bereitet familienfreundliche Gottesdienste vor.

Frauenbund: kirchlich-sozialer Verein für Frauen jeden Alters/Konfession.

Kirchenmusik: siehe S. 18!

Kirchenverwaltung: von der Gemeinde gewählt; kümmert sich um alle finanziellen Angelegenheiten und den Erhalt von Kirche und Pfarrheim.

Dieses Gremium wird im Herbst neu gewählt. Mehr Informationen: S. 22 und S.27!

Kommunionhelfer*innen: helfen den Priestern bei der Verteilung der Eucharistie. Für dieses Amt ist eine Schulung notwendig.

Lektor*innen: lesen im Gottesdienst die Lesungen des Alten und Neuen Testaments und bereiten/lesen die Fürbitten vor.

Maria-Hilf-Bruderschaft: Gebetsgemeinschaft zur Marienverehrung

Ministrant*innen: für Kinder und Jugendliche ab der Erstkommunion; unterstützen Pfarrer und Gemeinde aktiv bei der Feier der Heiligen Messe.

Pfarrgemeinderat: von der Gemeinde als Vertreter des Kirchenvolkes gewählt; kümmert sich um die pastoralen Belange in der Pfarrgemeinde.

Umwelt-Team: für alle, die beim Umweltmanagement oder bei Umwelt-Aktionen mithelfen wollen.

...leben wir auch im **Alltag** aktiv im Geiste Christi?

Interessiert? Mehr Infos gibt es im Pfarrbüro oder Online.

Finden Sie uns auch Online:



@pg.st.clemens



www.st-clemens-eschenlohe.de



@st.clemens_eschenlohe



www.pg-murnau.de



@St. Clemens - Eschenlohe

Haushaltsjahr 2023 Die Kirchenpflegerin informiert

Bitte um Zahlung des Kirchengeldes für das Jahr 2024

Liebe Pfarrgemeinde,

das Haushaltsjahr 2023 ist abgeschlossen. Zu gegebener Zeit wird die Jahresrechnung öffentlich ausgelegt und kann von allen interessierten Pfarrangehörigen eingesehen werden.

Vorweg möchte ich Sie aber jetzt schon über die wichtigsten Einnahme- und Ausgabenpositionen informieren:

<u>Einnahmen</u>	2023	(Vorjahr)
Freie Kollekten d. s. Sammlungen im Rahmen der Gottesdienste, die bei Der Kirchenstiftung bleiben	7.497,28€	(7.964,69€)

Gebundene Kollekten d.s. angeordnete
Sammlungen im Rahmen der Gottesdienste,
Die an die Bischöfliche Finanzkammer
abgeliefert werden müssen.

- Missionswerk der Kinder	181,71€
- Adveniat	1.254,84€
- Ehe und Familie	127,36€
- Sternsingeraktion	4.277,93€
- Afrika-Mission	181,71€
- Caritas Kollekte, Frühjahr/Herbst	609,19€
- Caritas Sammlung	865,00€
- Misereor	444,64€

- Hl.Stätten im Hl. Land	179,05€	
- Erdbeben Türkei-Syrien	298,26€	
- Hilfswerk d. Hl. Vaters	63,40€	
- Kirchliche Jugendarbeit	130,35€	
- Renovabis	235,20€	
- Diözesanwerk f. Behinderte	89,02€	
- Weltmissionssonntag	258,20€	
- Priesterausbildung in Osteuropa	109,53€	
- Diaspora-Opfertag	164,94€	
- Weltgebetstag der Frauen	161,50€	
Kirchgeld	3.333,00€	(2.025,00€)
Spenden	320,00€	
Sammlung für Maialtar und	1,774,42€	
Blumenschmuck		
Frauenbund Spenden	745,00€	für den Kirchlichen Bedarf
	500,00€	für den Kirchenchor
	617,00€	für die Missionarische Woche
Zahlungen der Bischöflichen Finanzkammer Augsburg		
Zuschuss zum Ausgleich des ordentlichen Haushalts		
Kirchenstiftung	45.945,00€	
des Pfarrheimes	2.040,00€	
Energiekosten-Zuschuss	2.375,00€	

Wir weisen auf diese aus Kirchensteuermitteln geleisteten Zuschüsse besonders hin.

Ausgaben

Personalkosten 35.135,67€

Ausgaben f. Gottesdienst, Blumen, 5.949,81€

Kirchenwäsche usw.

Anschließend darf ich Sie um die Zahlung des Kirchgeldes für das Jahr 2024 bitten. Die Kirchgeldeinnahmen sind von besonderer Bedeutung, damit die Kirchenstiftung ihrer Aufgabe, für die Erfüllung der materiellen pfarrlichen Bedürfnisse zu sorgen, gerecht werden kann. Der Mindestsatz beträgt 1,50 €, den jeder über 16 Jahre alte Gläubige mit Wohnsitz in der Pfarrei zu entrichten hat, sofern er eigene Einkünfte von mehr als 1.800 €/Jahr besitzt. Wir freuen uns natürlich über jeden Euro, der über den Mindestbetrag hinaus geleistet wird. Überweisungsformulare liegen in der Kirche beim Ausgang aus. Angesichts der laufenden Kostenbelastungen bitten wir Sie, auch weiterhin Ihren finanziellen Beitrag zum unverzichtbaren Auftrag unserer Kirche zu leisten. Der Staat honoriert dieses dem Gemeinwohl dienenden Engagement, indem er Kirchgeld und Spenden auf die allgemeine Steuerpflicht anrechnet. Für die Caritas - Frühjahrssammlung liegt ein Überweisungsformular bei. Bitte unterstützen Sie die Caritas mit Ihrer Spende.

Allen Kirchgeldzahlern und Spendern ein herzliches "Vergelts Gott".

Eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen
Monika Wörner, Kirchenpflegerin

Spendenkonten der

Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Clemens Eschenlohe

Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen

Kto DE82 7035 1030 0000 8480 02 (Kirchenrenovierung)

Kto DE17 7035 1030 0000 0587 19 (Pfarrheim)

Kto DE18 7035 1030 0018 03144 43 (Kirchgeld / sonstige Spenden)

VR-Bank Werdenfels

Kto DE70 7039 0000 0000 141 100 (Friedhofkonto)

Portraitsreihe: „Unsere Dekane“ des Bistums Augsburg

Siegbert Schindele: „Immer auf Gott verwiesen sein“

(Murnau) Die Künstlergruppe „Blauer Reiter“ hat Murnau weltberühmt gemacht. Das Grab der Künstlerin Gabriele Münter liegt quasi an der Rückwand von Siegbert Schindeles Pfarrhaus. Seit 2011 blickt der Dekan von seinem Fenster aus auf die Zugspitze und die verschneiten Gipfel der bayerischen Alpen. Der gebürtige Ostallgäuer übernahm mit Benediktbeuern 2020 außerdem schon zum zweiten Mal die Leitung eines Dekanats.

Seinen Anfang nahm die Priesterkarriere von Siegbert Schindele in einem Sportgeschäft, das seine Familie in Ronsberg betreibt. Da lag es nahe, dass der 1959 geborene Siegbert in die Fußstapfen seines Vaters trat. Im Anschluss an die mittlere Reife erlernte er daher auch den Beruf des Orthopädie-Schuhmachers. Nach seiner Zeit bei der Bundeswehr sprach ihn der damalige Pfarrer von St. Moritz in Augsburg, Hermann Fink, darauf an, ob er nicht in Waldram das Abitur anstreben wolle.

Vom Schuhmacher zum Priester

Der damalige Augsburger Bischof Joseph Stimpfle, der vier Jahre später allen Absolventen des Jahrgangs persönlich gratulierte, riet ihm dann vom geplanten Philosophiestudium in München ab und stattete ihn mit einem Stipendium für das Germanicum in Rom aus. Lachend gibt Schindele zu, dass Eltern und Großeltern aufgrund der weiten Entfernung nur wenig von dem Plan hielten. Nach einem Freisemester in Innsbruck stand sein Entschluss, Priester zu werden, dann fest. Am 10.10.1990 erhielt er in der römischen Jesuitenkirche Sant'Ignazio die Weihe.

Das Dekanat Benediktbeuern in Kürze:

- Umfang: 5 Pfarreiengemeinschaften und 4 Einzelpfarreien
- Prodekan: Bernhard Holz (Penzberg)
- Gebiet: letzter Zuschnitt im Jahr 2012, umschließt Pfarrverband Heimgarten der Erzdiözese München-Freising
- Bevölkerung: 30.400 Katholiken

Jugendarbeit als roter Faden

Der Übergang vom Schuhmacherdasein zum Priesterseminaristen scheint nur auf den ersten Blick eine 180-Grad-Wende gewesen zu sein. Im Gespräch stellt sie sich eher als eine längerfristige Zweigleisigkeit heraus. Während die Kerze auf dem Tisch den mittlerweile dunkler gewordenen Raum erhellt, erzählt Schindele von den Hintergründen seiner Studienfachwahl. So habe er jahrelang zwischen dem beruflichen Werdegang und seinem Engagement für die Jugend, zum Beispiel in der von ihm begründeten Katholischen Landjugend Ronsberg, unterschieden. Dabei war „die Jugendarbeit für mich entscheidend, damit ich ja sagen konnte, zu diesem anderen Weg“, gibt er zu. Mit Freunden tanzte er auch bis früh in der Disko, und plante, irgendwann eine Familie zu gründen. Noch heute ist er überzeugt, dass er „immer wieder von einer höheren Macht geleitet wurde“.

Begeistert erzählt der im schlichten Anzug gekleidete Dekan davon, wie froh er war, als er merkte, dass sich das in der Jugendarbeit Gelernte auch als Priester anwenden ließ. Das begann bereits an seiner 1. Stelle als Stadtprediger in Aichach. Zwei Jahre später – also 1993 - trug man ihm dann die Stelle als Regionaljugendseelsorger der Region Augsburg an. Nebenbei wirkte er als Domkaplan und veranstaltete regelmäßige Pilgerfahrten für Jugendliche. Etwas süffisant geht er dann auf den ersten scheinbar größeren Bruch in seinem Leben ein. Eines Tages habe ihn der damalige Generalvikar Josef Heigl nämlich gefragt, wann er eigentlich mal vorhabe, richtig als Pfarrer zu arbeiten. Seine Ernennung zum Pfarrer von St. Josef in Memmingen ließ dann nicht mehr lange auf sich warten. Ein Herzensprojekt war und ist für ihn vor allem der in Memmingen und Murnau eingeführte sonntäglichen Bibelgesprächskreis mit den 13-27-Jährigen. Daraus schöpft er Kraft, Inspiration und Motivation. Als er davon spricht, beginnen seine Augen zu leuchten, während sich der Plätzchenteller immer weiter leert.

Nachdem 2001 der kürzlich verstorbene Pfarrer Michael Walch in den Ruhestand getreten war, hat Siegbert Schindele in Memmingen auch das Amt des Dekans übernommen. Elf Jahre später zog es ihn nach Murnau in die Berge. Nach dem überraschenden Tod von Dekan Robert Walter im Jahr 2020 erhielt er einen Anruf

des damaligen Generalvikars Harald Heinrich, an dessen Verlauf er sich noch heute erinnern kann. „Siegbert, dich hat's wieder erwischt.“, sagte Heinrich. Schindele antwortete nur: „Ich hab's geahnt.“ Der Ort am Staffelsee, den er jeden Montagmorgen in einer fünfstündigen Wanderung alleine umwandert, ist ihm jedenfalls ans Herz gewachsen. Im Gegensatz zu vielen anderen muss er hier in der belebten Innenstadt auch keinen Parkplatz suchen, dafür aber so manchen Stau auf der A95 geräumig umfahren. Sein modernes Pfarrhaus liegt dabei auf einer Anhöhe in unmittelbarer Nähe zum Schloss direkt neben der St. Nikolauskirche aus dem Jahr 1717.

Die Kirche in einer Zeit des Aufbruchs

Es belastet ihn, dass die Kirche unter Druck stehe. Dennoch: „Ich bin optimistisch, weil ich weiß, dass wir einen Herrn im Himmel haben, der alles lenkt. Unsere Kirche wird weiterbestehen, weil es immer begeisterte Leute geben wird, die den Wert des Glaubens erkennen.“ Ihn tröstet auch eine Aussage des früheren Dompfarrers Prälat Georg Beis (+ 2022): „Ich beneide dich. Ihr lebt jetzt in einer Zeit, wo ihr Kirche gestalten könnt. Ich habe in einer Zeit gelebt, in der alles starr war.“ Daher hat Schindele auch eine „Zukunftswerkstatt“ eingerichtet und feilt an seiner „Pfarrei des Aufbruchs“. Mittelpunkt seiner ganzen Aktivitäten ist dabei stets das Pfarrheim. Wenn dort mal keine Menschen vor Ort sind, stößt man zumindest auf der Grünfläche davor auf eine kleine Gruppe von Hühnern.

Anfang des Jahres haben seine Gemeindemitglieder nicht schlecht gestaunt, als mit den Sternsingern auch der Pfarrer vor der Türe stand. Der umtriebige Seelsorger nutzt gerne jede sich bietende Möglichkeit, um anderen von seiner Gottesbeziehung zu erzählen. Dazu passt auch, dass die PG Murnau 2024 Gastgeberin für die Missionarische Woche ist. Ganz begeistert hört er der ebenfalls anwesenden Praktikantin zu, die an der Veranstaltung teilnehmen wird. Er freut sich darauf, viele neue Jugendliche kennenzulernen, die sich voller Elan für den Glauben einsetzen.

Spiritualität und Vorbilder

Neben den bereits genannten Wegbegleitern aus der jüngeren Bistumsgeschichte beeindruckt Siegbert Schindele vor allem der biblische König David: „Mich fasziniert

die Tatsache, dass er von Gott berufen war, aber Fehler gemacht hat, und doch immer wieder zu Gott zurückgefunden hat.“ Es sei also für jeden Menschen möglich, nach falschen Entscheidungen einen neuen Weg einzuschlagen. Auch die König David zugeschriebenen Psalmen faszinieren ihn.



Ein wichtiges Vorbild ist für ihn auch der heilige Nikolaus von Flüe, der seine Arbeit als Bürgermeister, Richter und Familienvater von 10 Kindern sehr ernst genommen habe. Besonders beeindruckt Schindele, dass er bei allem was er tat, „immer auf Gott verwiesen war“. Mit dem Schweizer Nationalheiligen ist er auch deshalb so eng verbunden, weil sein Vater aufgrund eines Gelübdes jedes Jahr eine Pilgerreise nach Flüeli veranstaltete, deren Organisation er nach 46 Jahren an den Sohn abgegeben hat.

Heilige sind für den 65-Jährigen aber immer Menschen, die einen letztlich zu Jesus führen. Und „ER muss die Mitte von allem sein“. Als Pfarrer hat er, darüber ist er froh, die Möglichkeit, viele Menschen auf ihrem Weg hin zu dieser Mitte zu begleiten sowie deren Seele und Herz zu berühren.

Text/Foto: Leander Stork, Januar 2024

Neues aus der Kindertagesstätte

Abschlussfahrt der Vorschulkinder auf die Zugspitze

Mit dem Zug machten wir uns auf in Richtung Garmisch-Partenkirchen. Dort stiegen wir in die Zugspitzbahn um und fuhren durch den Tunnel bis ganz nach oben!



Oben angekommen genossen wir die schöne Aussicht, durften

Bobfahren und das Iglu-Dorf besichtigen. Mittags waren wir im Sonn Alpin zum Würstl und Pommes essen. Gestärkt fuhren wir dann mit der Gletscherseilbahn hinauf, um das Gipfelkreuz zu sehen. Anschließend ging es mit der Seilbahn wieder runter ins Tal und mit dem Zug zurück nach Eschenlohe. Es war ein ereignisreicher Tag - da sind sich alle Vorschulkinder einig.

Im Juli findet für die Vorschulkinder noch eine kleine Segensfeier mit Nachtwanderung statt, bevor dann alle 16 Vorschulkinder mit dem Rauswurf entlassen werden und im September in die Schule starten können!

MAIFEST

am Samstag, 4. Mai 2024
ab 13 Uhr in der

Kindertagesstätte St. Clemens

13 Uhr Kirche	Kinderschminken
60 Jahre KiGa	10 Jahre Krippe
Glücksrad	bayerischer Dreikampf
Bewirtung	Kaffee, Kuchen

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Maifest

Am Samstag, den 04. Mai 2024, feiert die Kindertagesstätte St. Clemens gleich zwei Jubiläen:

10 Jahre Krippe und 60 Jahre Kindergarten!

Dazu ist die Pfarrgemeinde herzlich eingeladen. Es beginnt um 13 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Clemens. Danach gibt es verschiedene Angebote in der Kindertagesstätte (siehe Plakat). - Elisabeth Schaidhammer

Kirchenverwaltungswahl 2024

Am 24. November 2024 finden im Bistum Augsburg Kirchenverwaltungswahlen statt. Alle volljährigen, katholischen Kirchenmitglieder können dann über die Zukunft ihrer Kirche mitbestimmen und sich auch selbst als Kandidat:in aufstellen lassen.

Allgemeines zur Kirchenverwaltung

Die Kirchenverwaltung ist verantwortlich für Finanzen, Personal und Gebäude.

Die Wahlperiode beträgt jeweils sechs Jahre.

Die wichtigsten Aufgaben der Kirchenverwaltung:

- Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens
- Aufstellung eines jährlichen Haushaltsplans
- Erstellung der Jahresabrechnung
- Regelung der ortskirchlichen Bedürfnisse
- Entscheidung über Neu- und Umbauten

Quelle: bistum-augsburg.de



Sie möchten/Du möchtest kandidieren?

Dann melden Sie sich gerne jetzt schon im Pfarrbüro (Kontaktaten: siehe Impressum auf Seite 2).

Sie möchten/Du möchtest jemanden als Kandidaten vorschlagen?

Dann sprechen Sie diese Person an und zeigen ihr diesen Artikel. Bald gibt es auch weitere Informationen unter www.kirchenverwaltungswahlen.de

Wofür ist eine Kirchenverwaltung eigentlich zuständig?

Die Kirchenverwaltung kümmert sich vor allem um die Finanz- und Vermögensverwaltung der Pfarrei bzw. Kirchenstiftung St. Clemens. Weitere wichtige Aufgaben sind beispielsweise die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen an den kirchlichen Gebäuden und die Verwaltung im Bereich des Personals der Kirchenstiftung. Neben dem Pfarrer besteht unsere KV aus vier gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern. Ein Mitglied übernimmt das Amt des Kirchenpflegers.

Quelle: erzbistum-muenchen.de

Erstkommunion 2024

Die Eschenloher Erstkommunionkinder sind seit November auf ihren gemeinsamen Vorbereitungsweg. Dazu gehören verschiedene Gruppenstunden und die Weg-Gottesdienste, die wir mit den Eltern zusammen feiern. Aber auch die unterschiedlichen Gottesdienste in den Kirchenjahr geprägten Zeiten, wie die Lichtermesse im Advent, Weihnachten und Mariä Lichtmess. In den nächsten Wochen freuen sich die Kinder aufs Brot backen und auf eine Agape-Feier zur Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Besonders schön war im Januar die Taufereinerungsfeier, bei der die Kinder mit einfachen Worten im Beisein der Paten und Eltern ihren Glauben vor der Kirchengemeinde bezeugten.



Die Hl. Erstkommunion feiern die Kinder am Sonntag den, 7. April um 10:30 in St. Clemens (Kirchenzug 10:15). Es wäre richtig schön, wenn auch die Kirchengemeinde zu diesem Gottesdienst kommen würde, die Kirche ist groß genug! Auf viele Mitfeiernde freuen sich: Berkold Helena, Lutz Nikolaus, Ladage Josua, Mader Johanna, Stahr Vreni, Stahr Linus, Schaidhammer Benedikt und Walter Theresa.

Regelmäßige Angebote



Montag:

18:45 Beichtgelegenheit*

19:15 Lat. Messe in der Kirche*

*nur am 3. Sonntag im Monat

Mittwoch:

20:00 Kirchenchor in der Grundschule

(andere Gruppen n. V. projektweise)

Freitag:

18:00 Werktagsmesse St. Antonius

nur jeden 1. Freitag im Monat

(Sommerzeit: 19:15)

Sonntag:

09:00 Heilige Messe in der Kirche

(selten 10:15, z.B. Familiengottesdienst)

19:00 Pfarrzellabend im Pfarrheim**

19:00 Eucharistische Anbetung*** i. d. Kirche

19:00 Jugendbibelgesprächskreis (Murnau)

**nur am 3. Sonntag im Monat

***nur am 1. Sonntag im Monat

Dienstag:

09:00-11:00 Pfarrbüro-Öffnungszeit

17:30 Rosenkranz in der Kirche

18:00 Werktagsmesse in der Kirche

(Sommerzeit: Rosenkranz 18:45,

Werktagsmesse 19:15)

Donnerstag:

n. V. Pfarrbüro-Öffnungszeit

17:30 Rosenkranz in der Kirche

Samstag:

17:30 Rosenkranz in der Kirche

18:00 Heilige Messe in der Kirche

(Sommerzeit: Rosenkranz 18:45,

Vorabendmesse 19:15)

Unsere Pfarrkirche ist täglich für Sie geöffnet.

Kontakte der Pfarreiengemeinschaft

Pfarrer:	Siegbert G. Schindele	08841/1326
Kaplan:	Jean-Claude M. Sita	08841/9160
Priester:	Dr. Adolf Kampl	08841/4266
Pfarrer i.R.:	Peter Guggenberger	08841/6269706
Diakon:	Klaus Remlinger	08841/9898
Gemeinderef.:	Rita Schäfer	08841/1679
	Martina Perfahl	08841/489973
Kirchenpflegerin:	Monika Wörner	08824/494
PGR-Vorsitzende:	Dr. Katharina Wolf	08824/2333175
Kirchenmusiker:	Laurent Wehrsdorf	kirchenchor.eschenlohe@gmail.com
Pfarrsekretärin:	Susanne Berkthold	08824/1784
Mesner:	Silvia/Anton Riesch	08824/93059
Frauenbund:	Rosemarie Kotzbauer	08824/8400

„Das offene Ohr“ - regionale Telefonseelsorge (Murnau und Garmisch):

Montag:	Martin Dubberke	0160/90350240
Dienstag:	Irene Konrad	0171/1136146
Mittwoch:	Simone Feneberg	0176/83044958
Donnerstag:	Peter Sachi	08822/93030
Freitag:	Andreas Fach	08841/9989235
Samstag:	Florian Bracker	08841/1267
Sonntag (ab 12 Uhr):	Uli Wilhelm	0175/4189087

Anonyme Alkoholiker: treffen sich freitags um 20 Uhr
im Gemeindesaal der Christuskirche Murnau

Ein Hilfsangebot oder Kontakt fehlt? Lassen Sie es uns wissen!

